

Denkschrift

auf

Frau Friederike Sophie Kirchhoff,
geb. Koch,

Gestorben in Lauban, am 11. Jan. 1794.

Quid fuit, quod illam ad vivendum invitare posset!

Wäre auch nicht schon den Lausizern das Nationalverdienst eigen, ihre guten Verstorbenen, ohne Unterschied des Geschlechts und Standes, mit süßer Wehmuth und einer Art von heißer Sehnsucht recht oft zurükwünschen, ihre eigenthümlichen Sitten, Verdienste und edle Thätigkeit, entweder im vertraulichen und theilnehmenden Zirkel herzu erzählen, oder im Druke ihr belehrendes Bild den Zeitgenossen und der Nachwelt zur Bewunderung und Nachahmung aufzustellen; — so würde es aber doch, fürwahr! beinahe immer unsre Sache seyn, denen einen Stein in dem Tempel des Nachruhms mit patriotischer Hand aufzurichten, welche sich in ihren mannigfaltigen Lebenslagen in einem vorzüglichen Grade auszeichneten, die Trauer über ihren Hintritt weit über den Familienkreis hinausverbreiteten und bei weitem den größten Theil der Bewohner einer ganzen Stadt in tiefes Leid versetzten. Solche Verstorbne unter uns machen um so mehr Anspruch auf unser öffentliches Andenken, weil ihr Leben so prunklos, so im Verborgnen gelebt wurde, daß oft wenige, oft gar keine Auswärtigen von dem Werthe desselben Zeugen werden konnten. Mit vollem Rechte gehören sie also nicht mehr bloß ihrem Familienzirkel und ihrer Vaterstadt an, sondern auch dem Vaterlande, ja nicht nur diesem sondern auch der Welt